

LUDWIG KONEBERG | SILKE GRAMER-ROTTLER

KINDGERECHT LERNEN  
MIT DER EVOLUTIONSPÄDAGOGIK



LUDWIG KONEBERG | SILKE GRAMER-ROTTLER

---

KINDGERECHT LERNEN  
MIT DER  
EVOLUTIONSPÄDAGOGIK

---

EIN ELTERN-SCHÜLER-TRAINING

KÖSEL

Der Kösel-Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags für externe Links ist stets ausgeschlossen.

Evolutionpädagogik ist eine eingetragene Schutzmarke des IPP (Institut für Praktische Pädagogik) Ludwig Koneberg. Der besseren Lesbarkeit wegen wurde im Text auf das Trademark-Zeichen ® verzichtet.



Verlagsgruppe Random House FSC® Noo1967  
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier  
*Mondi Offset* liefert Mondi SCP Ruzomberok, Slowakei.

Copyright © 2014 Kösel-Verlag, München,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH  
Umschlag: FUCHS\_DESIGN, Sabine Fuchs und Antje Driemeyer  
Umschlagmotiv: plainpicture/Kniel Synnatzschke  
Lektorat: Cordula Hubert, Olching  
Druck und Bindung: Polygraf Print, Prešov  
Printed in Slovak Republic  
ISBN 978-3-466-31025-8

Weitere Informationen zu diesem Buch und unserem gesamten  
lieferbaren Programm finden Sie unter [www.koesel.de](http://www.koesel.de)

### **Veränderungen beginnen im Kopf**

Anders denken lautet das Motto.

Am Anfang steht ein anderer Bildungsbegriff, der nicht vom Kultusministerium vorgeschrieben wird, sondern sich aus der »Praktischen Pädagogik« ableitet.

Dann folgt ein anderer Intelligenzbegriff,  
und der kommt aus der Neurologie.

Dann folgt die Frage nach dem Prinzip,  
und das kommt aus der Evolution.

Diese Erkenntnisse führen zur Evolutionspädagogik,  
die wir in diesem Buch vorstellen.

# INHALT

VORWORT	9
EINLEITUNG	13
Jeder Mensch ist gebildet – es ist nur eine Frage der Definition, was Bildung ist	19
Empörung eint, Handeln trennt oder: Von der Schwierigkeit, konkret zu werden	21
Von der Empörung zu Handlungsmodellen	22
Das pädagogische Konzept für den individuellen Bildungsweg	25
DAS EVOLUTIONSPRINZIP: »WAS DU HINEINGIBST, WIRKT«	29
EVOLUTION IN DER PÄDAGOGIK	33
Pädagogik anders denken – von der Anpassungspädagogik zur Entfaltungspädagogik	34
Familienalltag	34
Lernen ohne Zwang	36

Was ist »Evolutive Intelligenz«?	40	Das Lehrertraining	87
Das Prinzip Evolutionspädagogik	43	Lernen und Bewegung	89
Übertragung der Auffälligkeiten auf ein Bewegungsmodell	49	Erkenntnisse der Evolutionspädagogik für den Schulalltag	91
Wie wirkt die Evolutionspädagogik, wie wird sie eingesetzt?	53	Warum Erkenntnisse der Neurologie für die Pädagogik so wichtig sind	94
Die Betrachtung aus sieben verschie- denen Blickwinkeln	55	Das Gehirn – Durchsetzen des besten Wegs	94
Die Evopäd-Diagnosescheibe	59	Evolutionspädagogik und Lesen	94
Verhalten und Evostufe	62	Die Mischform	96
Inklusion statt Integration	65	Was wir an der Schrift erkennen können – eine Anleitung für Lehrer	100
DAS ELTERN-SCHÜLER-LEHRER- TRAINING	69	SCHLUSSWORT	105
Anders schauen – anders denken – anders handeln – anders sprechen – die 50-%-Regel	74	Das wissenschaftliche Fundament der Evolutionspädagogik	107
Das Elterntaining	77	Anmerkungen	108
Initiation – der Weg zur Identität	77	Die Autoren	111
Vom Müssen zum Dürfen	80		
Der Koala-Effekt	80		
Ist mein Kind schulreif?	82		
Der Evopäd-Blick auf häufige Erziehungsfragen	84		






---

# VORWORT

---



»Die Würde unserer  
Kinder ist unantastbar.«

Wenn ein Schüler gut ist, ist es angeblich der Verdienst des Lehrers. Ist ein Schüler schlecht, ist es dagegen dessen eigene Schuld oder die Schuld seiner Eltern. Die zentrale Frage lautet aber: »Wie geht man mit schwierigen Schülern um – und wie mit den pflegeleichten?«

Könnte es sein, dass unsere Kinder diese auf sie zugeschnittene Pädagogik gar nicht bräuchten? Was wäre, wenn Lernen ganz von selbst geschieht? Darüber wird nicht nachgedacht, stattdessen werden pädagogische Maßnahmen und Konzepte propagiert, weil sie angeblich wirken. Aber Wirkung bedeutet noch nicht, dass es auch das effektivste Konzept ist. Die Pädagogik ist voll von diesen Irrtümern. Und manchmal fragt man sich: Bringt unsere heutige Pädagogik Vögeln das Fliegen bei? Kinder gehen vielleicht überhaupt nicht in die Schule, um zu lernen, sondern nur, weil es Lehrer gibt. Gerade weil in so einem System nur dargestellt wird, was Schule angeblich erreicht, aber nicht, wobei sie gescheitert ist, erfahren wir nichts über die Unzulänglichkeiten und das Scheitern des traditionellen Konzeptes. Das System führt an, was angeblich funktioniert, aber nicht, was nicht funktioniert hat. Dass Ausbildung eventuell sogar geschadet haben könnte, wird geflissentlich ausgeklammert. Daher sind wir blind für die Möglichkeit der alternativen Prozesse.<sup>1</sup>

Es ist aber ein Gebot der Stunde, dass die betroffenen Eltern, Lehrer und Schüler ihr Denken und Handeln bezüglich Bildung und Beruf radikal ändern. Sie können mehr tun, als Sie bisher für möglich gehalten haben. Und glauben Sie nicht mehr an die Mythen, dass es Lerntypen gibt. Dass kleine Klassen etwas bringen, dass nur der Kommunikative vorwärts kommt, dass Konzentration erstrebenswertes Verhalten sei, dass es ohne Fleiß keinen Preis gibt und dass nur universitäre Bildung Bildung sei.

Intelligent ist nicht der, der in der Schule alles versteht, sondern der, der später im Leben nochmal darüber nachdenkt, weil er vieles nicht verstanden hat – so wie Albert Einstein.

Unsere Kinder brauchen Anerkennung. Alles, was wir Menschen tun, steht unter diesem Primat. Unser Bildungssystem verweigert aber gerade diese Anerkennung oder knüpft sie immer an Bedingungen. Wer nie einen »Smiley« bekommt, resigniert oder randaliert. Und denken Sie immer daran. Das Gehirn verknüpft alles, was gleichzeitig auftritt, im Guten wie im Schlechten.

Uns Autoren beschäftigt das Bild der Metamorphose von der Raupe zum Schmetterling. Mit dieser Metapher kann man bildlich den Blick auf das Neue, das im Alten enthalten ist, richten.

Statt sich dauernd mit den Defiziten zu beschäftigen, richten wir den Blick auf das Angelegte. Wer seinen Fokus nur auf die Raupe richtet, wird niemals die Entfaltung des Schmetterlings erleben.

Wir möchten ein Handbuch für eine Pädagogik der Praxis vorlegen, einer Pädagogik, die wirklich wirkt. Einer Pädagogik, die Entfaltung möglich macht. Die das Erkennen fördert und dadurch befähigt, helfen zu können, damit wir unsere Kinder wieder verstehen und letztlich auch uns selbst besser verstehen.



Ludwig Koneberg, Silke Gramer-Rottler

**Kindgerecht lernen mit der Evolutionspädagogik**  
Ein Eltern-Schüler-Training

Paperback, Broschur, 112 Seiten, 17,3 x 22,0 cm  
ISBN: 978-3-466-31025-8

Kösel

Erscheinungstermin: November 2014

Entscheidend für den Schulerfolg ist es, die Stärken des Kindes zu fördern. Der Alltag sieht meist anders aus: Unsere Kinder werden nach genormten Bewertungssystemen mit „gut“ oder „schlecht“, „richtig“ oder „falsch“ beurteilt – und scheitern oft daran.

Ludwig Koneberg und Silke Gramer-Rottler liefern konkrete Vorschläge und Bewegungsübungen aus der Evolutionspädagogik, die die individuellen Stärken und Ressourcen des Kindes fördern. Denn: Deren Fähigkeiten sind wesentlich breiter und umfassender angelegt, als es klassische Noten und Bewertungen in Zeugnissen ausdrücken. Mit diesem kindorientierten Ansatz lassen sich Lern- und Verhaltensblockaden verblüffend einfach lösen – in einer Weise, die der Würde des Kindes gerecht wird.

Die beigegefügte Diagnosescheibe ist herausnehmbar, überallhin mitnehmbar und zeigt auch ohne Buch schnell und unkompliziert, welche kindlichen Lern- und Verhaltensprobleme auf Defizite in verschiedenen Phasen der evolutionspädagogischen Entwicklung (von Stufe 1/Urvertrauen bis Stufe 7/Selbstvertrauen) aufmerksam machen. Die Rückseite der Scheibe liefert einfache Körperübungen, mit denen auch Eltern diese Defizite verblüffend schnell und nachhaltig ausgleichen können.

 [Der Titel im Katalog](#)